Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 8 (1926-1930)

Artikel: Beiträge zur Lepidopternfauna von Liestal
Autor: Leuthardt, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-676451

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Raupen leben auf Labkraut und können bei Nacht leicht abgelesen werden.

stellatarum L. — *ab. fasciata Rbl.*

Vorderflügel mit breiterer, schwarzer Mittelquerbinde. An Blumen saugend, am 2. VII. 1926 gefangen.

Hemaris Dalm.

fuciformis L. Hummelschwärmer.

Nicht selten im Mai und Juni und in zweiter Generation im August; fliegt bei Tag und besucht gerne die Blüten der Wiesensalbei.

Die Raupe am 16. Juli 1926 erwachsen auf Geissblatt gefunden, Entwicklung des Falters 17. August 1926.

scabiosae Z. Scabiosenschwärmer.

Der Falter fliegt ebenfalls am Tage im Mai und Juni, selten in zweiter Generation im August.

Die Raupe im August 1919 auf Scabiosen gefunden. Entwicklung des Falters am 8. Juni 1920.

Beiträge zur Lepidopternfauna von Liestal.

Von Dr. **F. Leuthardt, Liestal.**

In Jahre 1923 starb in Liestal Jakob Seiler, Buchbindermeister. Ein ganzes Menschenalter lang hat derselbe die Schmetterlinge der Umgebung seines Wohnortes beobachtet und gesammelt und die Resultate seiner Beobachtungen in unsern Tätigkeitsberichten veröffentlicht.

In seinen letzten Lebensjahren hatte seine Sammlung reichlich Zuwachs erhalten durch Lichtfang, den sein Sohn, Herr Otto Seiler, Postbeamter in Liestal in seiner zu diesem Zwecke überaus günstig gelegenen Wohnung ausübte. Die Resultate sind in einem Nachtrag zur Lepidopternfauna von Liestal veröffentlicht worden. Nach

dem Tode von Vater Seiler hat sein Sohn die Lichtfänge fortgesetzt und dem Schreiber dieser Zeilen jeweilen zugestellt, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Im Laufe der letzten 6 Jahre hat sich nun durch diese Fänge ein ansehnliches Lepidopternmaterial angesammelt, durch welches die frühern Beobachtungen ergänzt werden können, und dessen Veröffentlichung im Interesse der Lokal-Faunistik wünschenswert erscheint. Da die Tiere alle von einem Punkte herstammen, so ist die Aufsammlung als „lokalste" aller Lokalsammlungen zu betrachten. Sie gibt Aufschluss über die Lepidopterngesellschaft, welche in einem Umkreis von wenigen Hundert Quadratmetern ihre Existenzbedingungen finden, allerdings mit einer wesentlichen Einschränkung, dass sie nur die dem nächtlichen, künstlichen Licht zustrebenden Arten erfasst.

Leider mussten eine Anzahl Arten, weil noch nicht einwandfrei bestimmt, unberücksichtigt vorläufig bei Seite gelegt werden.

1. Die Lokalität.

Das Wohnhaus von Herrn Otto Seiler liegt am „Weidweg" inmitten von Gärten und Wiesen und nur 400 m vom Walde entfernt an einem nach Südwesten versierten Abhang. Die Wiesen bestehen aus den bekannten Pflanzenarten der Ebenen, und submontanen Flora mit zahlreichen Gramineen Wiesensalbei (Salvia pratensis), Compositen (Crepis, Chrysanthemum), Dipsaceen (Knautia), Kleearten (Trifolium pratense) und Umbelliferen (Heracleum, Anthriscus, Dauca, Pastinak etc). Die umliegenden Gärten weisen ausser den trivialen bekannten Gemüsepflanzen allerlei nicht einheimische Ziersträucher auf, deren Aufzählung sich hier erübrigt. Der Wald besteht der Hauptsache nach aus Laubhölzern: Buchen, Hagenbuchen, Eichen, Feldahorn, („Massholder"), Linden und Eichen, mit reichlichem Unterholz von Weiss- und Schwarzdorn, (Prunus spinosa, Crataegus oxyacantha), Hornstrauch (Cornus sanguinea), Hasel (Corylus avellana), an den Waldrändern Salweide (Salix caprea), Wildrosen und Brombeeren. Dass die Wiesen mit Kern- und Steinobstbäumen besetzt sind, ist fast selbstverständlich. So ist

denn für allerlei Gäste der Falterwelt, resp. ihrer Larven der Tisch reichlich gedeckt.

Der Anflug der Lepidoptern.

Das Anfliegen zu künstlichen Lichtquellen ist eine physiologisch sehr merkwürdige Eigenschaft einer grossen Anzahl Insekten aus allen Ordnungen, namentlich aber der Schmetterlinge; Petrollampe, Bogenlampe und Glühlicht ziehen die Tiere mit magischer Gewalt an. Merkwürdigerweise stimmen die meisten Beobachter darin überein, dass der Anflug auch bei günstig gelegenen Bogenlampen, der anfänglich ein überaus reicher war, mit der Zeit stark nachgelassen hat, während weniger starke Lichtquellen die alte Anziehungskraft beibehalten. Geologisch gesprochen kann die Gewohnheit, künstlichen Lichtquellen zuzufliegen, eine erst kurz erworbene sein, denn sie konnte sich erst geltend machen, als der Mensch begann die Nacht mit künstlichem Lichte zu beleuchten.

Prof. Rebel (Berge's Schmetterlingsbuch 9. Auflage) erklärt die Erscheinung durch eine „Überreizung der nur auf schwache Lichterscheinungen abgestimmten Tiere". Immerhin bietet die Erscheinung noch Rätselhaftes genug. Die Tiere fliegen nur in dunklen, warmen Nächten zum Licht, feinerer, gewitterhafter Regen befördert eher den Anflug. In mondhellen Nächten ist der Anflug sehr gering. Viele Arten halten eine bestimmte Nachtstunde ein, so kommen die Plusien selten vor 12 Uhr nachts. Im Hochsommer erscheinen vor 10 Uhr nur wenige Arten am Licht, obschon die Tiere schon bei Einbruch der Nacht oft in grosser Zahl an honigspendenden Blumen in der Nähe erscheinen. Die einen umschwärmen mit grosser Ausdauer im Kreise die Lichtquelle, während andere sich ruhig niedersetzen. Am Morgen ist dann meist alles wieder verschwunden mit Ausnahme von einigen Exemplaren, die noch schlaftrunken an den Wänden sitzen. Ich glaube nicht, wie Prof. Rebel meint (Berge Schmetterlingsbuch 8. Aufl.), dass alle anfliegenden Tiere für die Fortpflanzung verloren seien; es mag dies für grosse Städte gelten, in ländlichen Lokalitäten finden gewiss viele den Weg wieder in die freie Natur.

Verzeichnis der Arten.

(Die vorgesetzten Zahlen bedeuten die Nummern in der II. Auflage des Standinger-Rebelschen Kataloges.)

Notodontiae.

I. 786 *Stauropus fagi L.*
1 Ex. V. 1925.
804 *Drymonia querna Fabr.* 10. VI. 1925. S. selten.
815 *Notodonta ziczac. L.* VIII. 1929.
837 *Ochrostigma melagona Bkh.*
Jedes Jahr einige Exemplare, Mai.
841 *Lophopteryx camelina L.* Juli 1927.
866 *Pygaera curtula L.* August 1927.

Lymnantriidae.

904 *Dasychira fascelina L.* Mai 1929.
Dasychira pudibunda L.
Mai. Jedes Jahr einige Exemplare des häufigen Tieres.

Lasiocampidae.

976 *Lasiocampa trifolii S. V.*
Juli 1928. Vereinzeltes Exemplar.
990 *Cosmotriche potatoria L.*
Juli, vereinzelte Exemplare.

Drepanidae.

1053 *Drepana cultraria Fabr.*
Einige Exemplare August 1928.
1069 *Diphtera alpium Osbeck = D. orion Esp.*
14. V. 1925. nicht. hfg.

Acronyctinae.

1076 *Acronycta aceris L.* Mai 1924.
1081 *Acronycta megacephala.* Juni 1922, nicht hfg.
1089 *Acronycta tridens Schiff.* Juni 1926. Nicht selten.
1090 *Acronycta psi L.* Juni, spärlich.
1102 *Acronycta rumicis L.*
Häufig durch den ganzen Sommer von Mai bis September in hellem und dunklem Kleide.

1107 *Craniophora ligustri Fabr.*
Nicht häufig, doch jedes Jahr vom Mai bis in den August.

1125 *Agrotis janthina Esp.* Nicht häufig, fast alle Jahre im August.

1152 *Agrotis pronuba L.*
Jedes Jahr einige Exemplare in den verschiedenen Farbenvarietäten vom Juli bis Ende August.

1169 *Agrotis triangulum Hufn.*
Alle Jahre im Juli und August, doch nicht häufig. Ein sehr helles Exemplar.

1172 *Agrotis baja Fab.*
August, alle Jahre ziemlich häufig.

1185 *Agrotis c nigrum L.* Im August bis September in langandauernder 2. Generation. Erste Gen. Mai, Juni.

1197 *Agrotis xanthographa Fabr.*
Häufig. August, September.

1205 *Agrotis brunnea Fabr.* Selten. VIII. 1928.

1242 *Agrotis plecta. L.* Ziemlich häufig in allen Jahren.

1346 *Agrotis putris. L.* Nicht häufig, Mai und Juni, aber alljährlich.

1349 *Agrotis exclamationis L.* In allen Jahren häufig. In 2 Generationen Mai und August-September.

1439 *Epineuronia popularis Fabr.*
Juli und August 1928. Nicht häufig.

1452 *Mamestra nebulosa Hufn.*
In allen Jahren im Frühsommer ziemlich häufig erschienen.

1456 *Mamestra persicariae L.* Nicht häufig. 2. VII. 1928.

1468 *Mamestra thalassina Roff.*
Alle Jahre von Anfang Juni an häuifg.

1471 *Mamestra pisi L.*
Von Ende Juni an alle Jahre häufig.

1487 *Mamestra dentina Esp.* Alle Jahre im Frühsommer, bald häufiger, bald seltener.

1547 *Dianthoccia nana Rott.*
Selten aber fast jedes Jahr Mitte Juni ein Ex. Die Tiere sitzen sehr ruhig und lassen sich bei Berührung wie tot zu Boden fallen.

1569 *Miana bicoloria Vill.*
1928 z. häufig. 1918—1920 nach mündlicher Mitteilung von Jakob Seiler in der Weid häufig.

1578 *Bryophila raptricula Hb.* Jedes Jahr ziemlich häufig. Juli. Nach Erfahrungen aus früherer Zeit nicht häufig.

1623 *Celaena (Luperina) matura Hufn. = texta Esp.* In hell und dunkel variierenden Exemplaren jedes Jahr im Spätsommer. In früheren Jahren als seltenes Insekt und aus dem Oristal, geködert.

1661 *Hadena porphyrea Esper.* Selten, Ende August, Anfang September.

1690 *Hadena monoglypha Hufn. = H. polyodon L.* Mitte Juli, jedes Jahr nicht selten.

1709 *Hadena scolopacina Esp.* Von Mitte Juni an. 1928 und 1929 in einigen Exemplaren.

1715 *Hadena didyma Esp. = H. Secalis L.* Im Juni und Juli in langausgezogener Generation ziemlich häufig jedes Jahr erschienen.

1767 *Ammoconia caecimacula Fabr.*
August und September, nicht häufig aber jedes Jahr.

1861 *Euplexia lucipara L.* Nicht häufig. VI. 1927.

1867 *Brotolomia meticulosa L.* Jedes Jahr einzelne Exemplare im Mai.

1879 *Hydroecia micacea Esp.*
Selten 20. VIII. 1929. Vor langen Jahren ebenfalls im Oristal ein Exemplar gefangen.

1966 *Leucania albipuncta Fabr.* Selten. Juli 1924.

1967 *Leucania lythargyria Esp.* Jedes Jahr im Juli ziemlich häufig.

1986 *Grammesia trigrammica, Hufnagel.* Alle Jahre in lang ausgezogener Generation, Juni, Juli.

2000 *Caradrina quadripunctata Fabr. = C. cubicularis Bkh.* Ziemlich häufig im Frühsommer.

2017 *Caradrina alsines Brahm.*
Nicht häufig. 19. Juli 1928.

2018 *Caradrina taraxaci Hb.* Juli 1926. 3 Exemplare.

2037 *Rusina umbratica Goeze = R. tenebrosa Hb.*
August 1927.

2047 *Amphipyra tragopogonis L.* Nicht häufig. Ende Juli 1928 in einigen frischen Exemplaren.

2054 *Amphipyra pyramidea L.* Jedes Jahr von Ende Juli bis September häufig.

2066 *Taeniocampa pulverulenta Esp.* Ende April 1925.

2087 *Calymnia pyralina Vicu.* Von Mitte Juni an bis in den Juli recht häufig.

2098 *Calymnia trapezina L.* Juni und Juli häufig.

2122 *Orthosia lota Cl.* Im September jedes Jahr, ziemlich häufig.

2124 *Orthosia circellaris Hufnagel.* = *O. ferruginea d. V.* Juli.

2127 *Orthosia pistacina Fabr.* Falter jährlich im Juli, nicht selten.

2145 *Xanthia aurogo Fabr.* August 1927. Selten.

2146 *Xanthia lutea Ström.* = *flavago Esp.* Ende August 1929.

2167 *Orrhodia rubiginea Fabr.* Nicht häufig. Sept. 1925.

2169 *Scopelosoma satellitia L.* Jedes Jahr im Oktober, ziemlich häufig.

2172 *Xylina socia Rott.* 8. V. 1927.

2221 *Cucullia verbasci L.* Im Mai, jedes Jahr, doch nicht häufig.

2227 *Cucullia blattariae Esper.* 14. Juli 1928. 1 Exemplar. Rarität.

2248 *Cucullia lactucae Esp.* Nicht häufig, doch jedes Jahr im Juli.

2358 *Pyrrhia umbra. Hufn.* Jedes Jahr einige meist abgeflogene Exemplare im Juli.

2475 *Rivula sericealis Lc.* Nicht häufig, Juni 1928.

2502 *Scoliopteryx libatrix L.* Nicht häufig, Juli 1925.

2515 *Abrostola triplasia L.* Mai und Juni, jährlich.

2539 *Plusia chrysitis L.* Jährlich Mai und Juni häufig.

2565 *Plusia gamma L.* Alle Jahre häufig, Mai bis September.

2747 *Laspeyria flexula Schiff.* Jedes Jahr in einzelnen Exemplaren.

2768 *Zanclognatha grisealis Hübner.* Selten. 1929. Juli.

2814 *Hypena proboscidalis L.* Nicht selten. 7. August 1928.
2816 *Hypena obesalis Tr.* 15. August 1927. Rarität.

Cymatophoridae.

2834 *Habrosyne derasa L.* Juli, jedes Jahr in einigen frischen Stücken.
2836 *Thyatira batis L.* Der schöne Falter jedes Jahr Ende Juni.
2843 *Cymatophora Or Fabr.* August 1927.

Geometridae.

2866 *Geometra papilionaria L.* Ziemlich selten. Ende Juni.
3115 *Cadonia punctaria L.* 25. Juli 1928.
3287 *Lygris prunata L.* 15. Juli 1928. 2 Exemplare.
3300 *Larentia dotata L.* Juni 1928.
3304 *Larentia ocellata L.* Nicht häufig 8. Juli 1928.
3319 *Larentia truncata Hufnagel.* Selten. 25. August 1928. 1 Exemplar.
3333 *Larentia viridaria Fabr.* Mai 1925. Selten.
3442 *Larentia albicillata L.* Mehrere Exemplare Mai bis Juli.
3443 *Larentia procellata Fabr.* 19. Juli 1928.
3511 *Tephroclystia oblongata Thunberg.* Nicht häufig 1925.
3660 *Chlorocystis rectangulata L.* 5. August 1928 selten.
3671 *Phibalapteryx vitalbata Hb.* Mai 1929.
3700 *Abraxas marginata L.* 5. Juli 1928.
3735 *Selenia tetralunaria Hb.* 1925 in beiden Generationen.
3736 *Hygrochroa (Pericallia) syringaria L.* 9. Juli 1928.
3746 *Himera pennaria L.* Oktober 1928.
3754 *Angerona prunaria L.* Jedes Jahr Juni, Juli in zahlreichen Varietäten. Wohl der veränderlichste Spanner unserer Fauna.
3757 *Urapteryx Sambucaria L.* Das auffallende Tier, selten. Juni 1925.
3761 *Opistograptis luteolata L.* Juli 1926.
3783 *Semiothosia alternaria Hb.* Juli, August 1928.
3812 *Phigalia pedaria Fabr.* 22. Februar 1927.
3825 *Biston hirtarius L.* 18. April 1925.
3882 *Boarmia secundaria Esp.* 4. Juli 1928.

3891 *Boarmia repandata L.* Alle Jahre, ziemlich häufig, Mai bis Juli.
3894 *Boarmia roboraria Schiff.* Diese grösste aller unserer Boarmien ist selten. Juli 1927.
3895 *Boarmia consortaria Fabr.* Nicht häufig. Juli 1928.
3903 *Boarmia crepuscularia Hb.* Juli 1929.
3906 *Boarmia consonaria, Hb.* Ende April jedes Jahr. Eine der frühesten Arten.
3935 *Gnophos pullata Tr.* Selten. Juli.
4013 *Halia wauaria L.* 1925 bis 1929 häufig, Juni, Juli.
4032 *Phasiane clathrata L.* Ziemlich häufig 1925.

Fam. Cymbidae.

4136 *Erarias chlorana L.* Juli 1928 selten.
4141 *Hylophila prasinana L.* Selten. 25. Juni 1925.

Fam. Arctidae.

4159 *Spilosoma lubricipeda L.* Normale Form häufig. *Ab. paucipuncta Fuchs.* Juli 1927.
4168 *Phragmatobia fuliginosa L.* 19. Juli 1928.
4187 *Arctinia caesarea Goeze = Spil. luctifera Esp.* 27. Mai 1927. Rarität.

Fam. Lithosidae.

4266 *Miltochrista miniata Forst.* Anfang Juli.
4290 *Oeonistis quadra L.* Im Sommer, nicht selten. *Spilosoma menthastri Esp.* Mai und Juni nicht selten.

Kat.

Fam. Pyralidae.

II 8 *Aphomia sociella L.* Larve in Bienenstöcken. Nicht häufig. 1929.
II 994 *Syllepta ruralis Scop.* 1929. Häufig.
II 1039 *Nemophila noctuella Schiff.* Auf Wiesen und Kulturland häufig fliegend. 1928 und 1929.
II 1159 *Pionea stachydalis.* 1928.
II 1193 *Pionea forficalis L = P. sodalis Butler.* 1929.

Fam. Tortricidae.

Cacoécia podana Sc. Beide Geschlechter. 15. Juli 1928.